

Der Biber in Deutschland: Schutz, Konflikte, Management

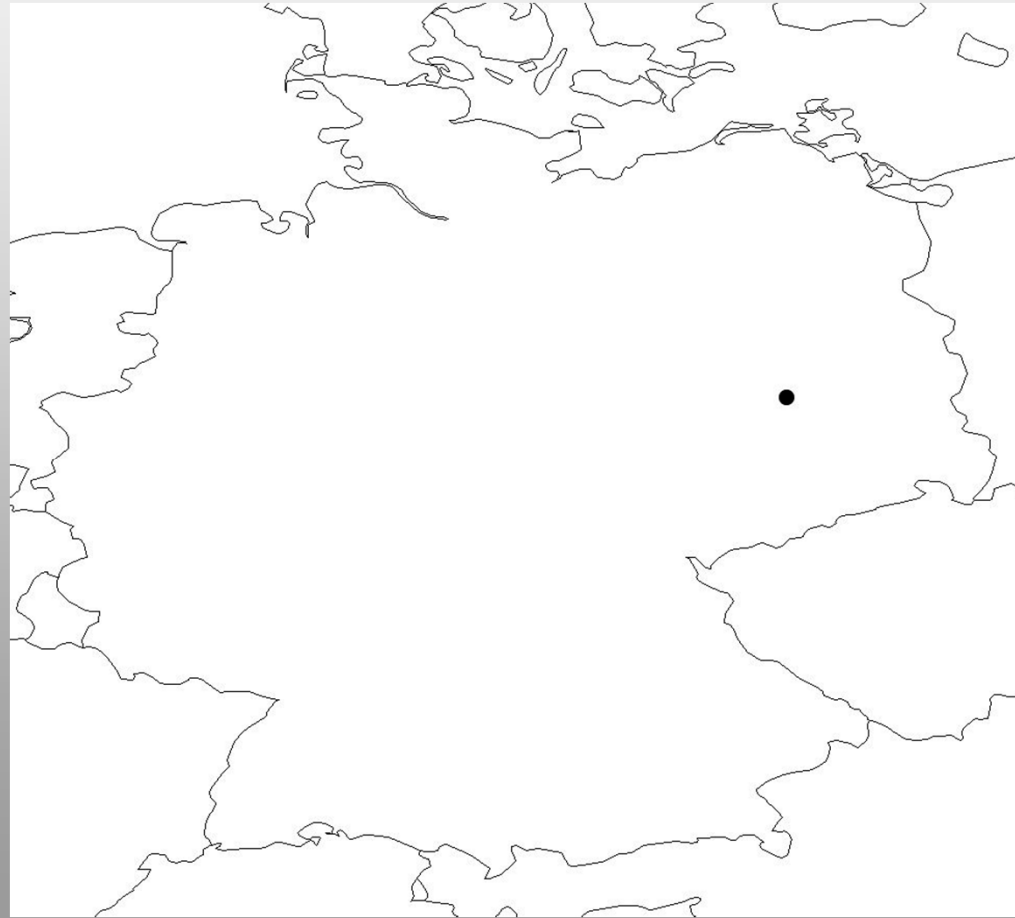
25 Jahre Biber in Hessen
Künzell, 11. September 2011

Gerhard Schwab, M. Sc.
BN-Bibermanager Südbayern



Biber in Deutschland

... diese Zeit ist zum Glück vorbei



Biber in Deutschland 2010

Bestand 25.000 +/-

- Bayern 14.000
- Baden-Württemberg 1.200
- Berlin 25-30
- Brandenburg 2.200
- Bremen -
- Hamburg einzelne
- Hessen 220
- Mecklenburg-Vorpommern 1.200
- Niedersachsen einige hundert
- Nordrhein-Westfalen 330
- Rheinland-Pfalz 25-40
- Schleswig-Holstein 25-30
- Saarland 500
- Sachsen 900
- Sachsen-Anhalt 2.300
- Thüringen 9-11

(div. Quellen)

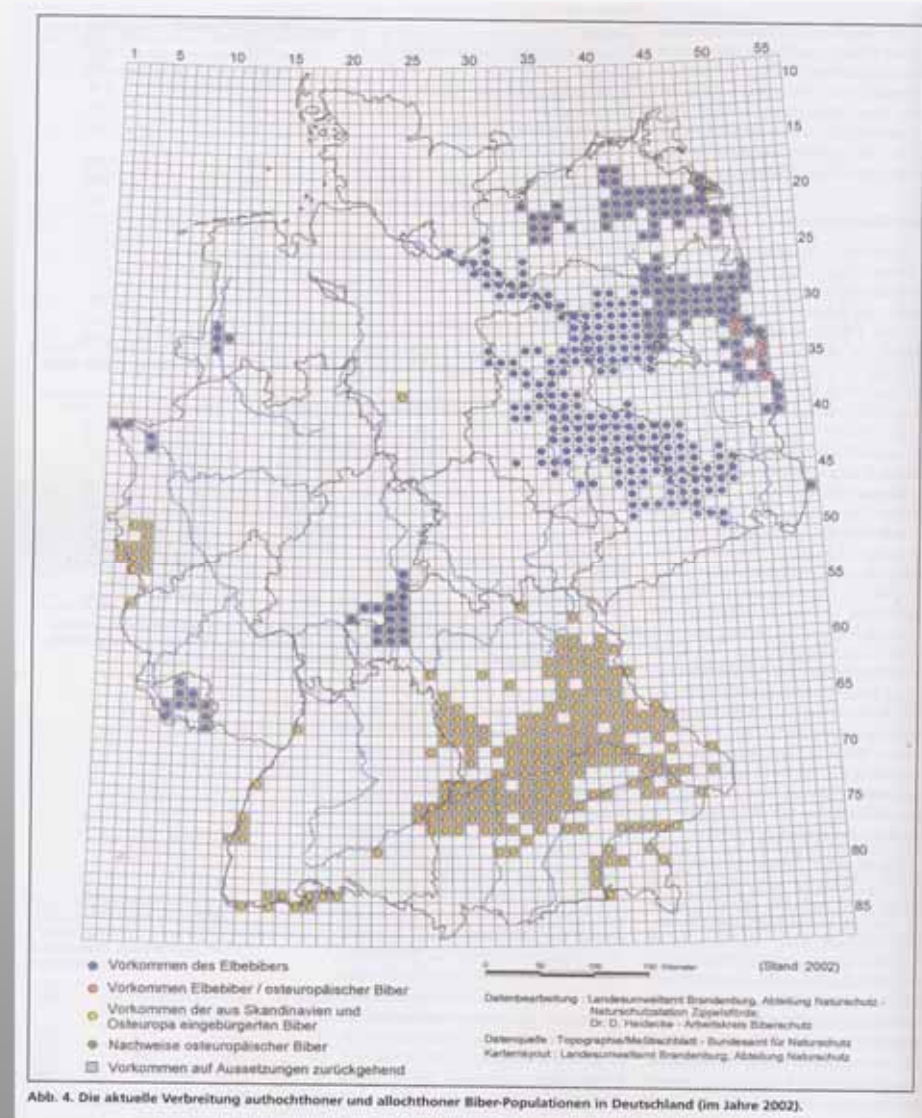


Abb. 4. Die aktuelle Verbreitung autochthoner und allochthoner Biber-Populationen in Deutschland (im Jahre 2002).

Biber – erfolgreiche Rückkehrer

- Unterschützstellung des Restvorkommens
- Jagdverbot
- Erste Schutzmaßnahmen (z.B. Biberrettungshügel)
- Wiedereinbürgerungen
- **Biber: aktive Eroberer der früheren Heimat**



Biber in Deutschland: Klassiker



Biber in Deutschland: Agrarier



Biber in Deutschland: Gestalter



Biber in Deutschland: Dauerurlauber



Biber in Deutschland: Plattenbautler



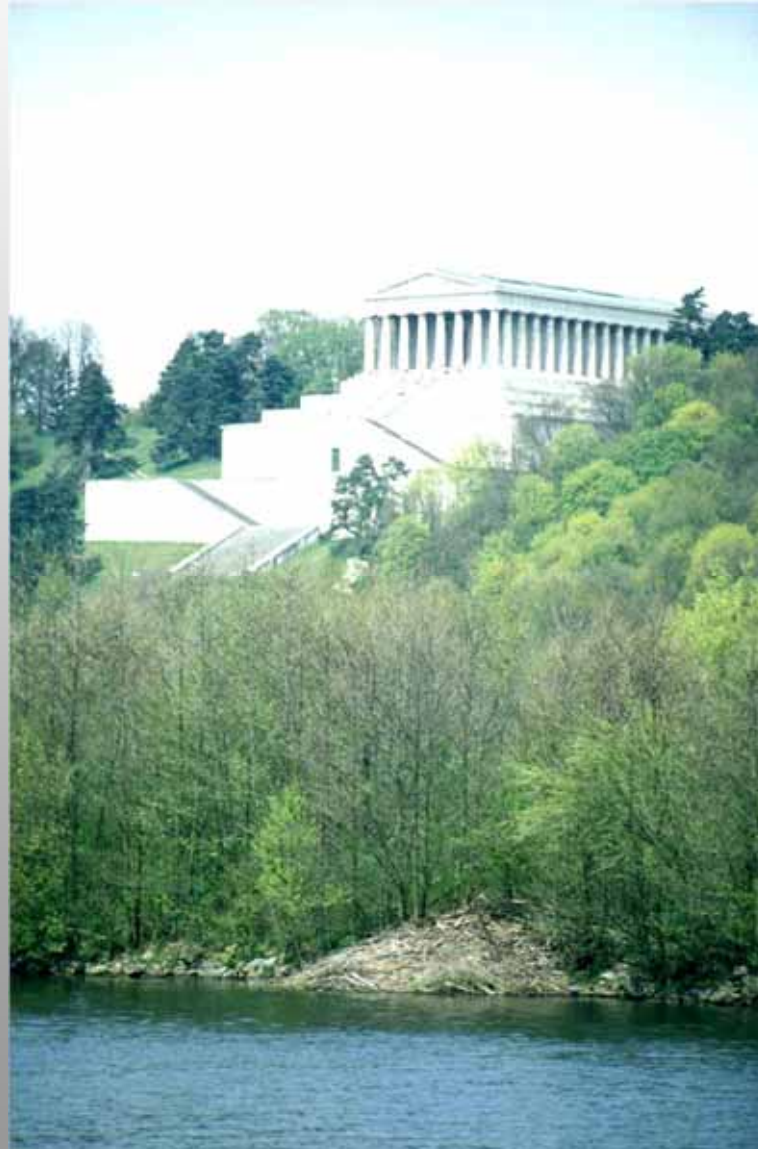
Biber in Deutschland: Großstädter



Biber in Deutschland: Biologenfrendlich



Biber in Deutschland: König-Kopierer



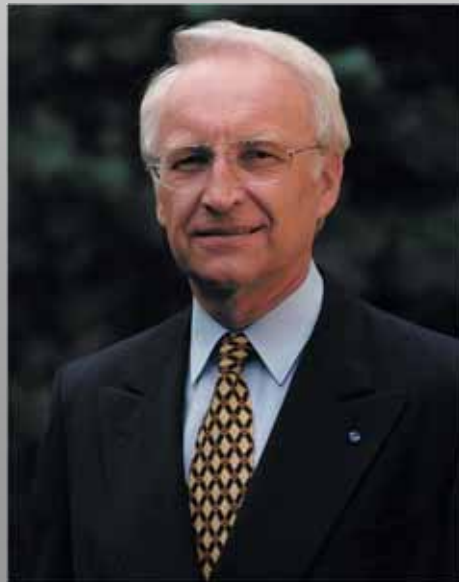
Biber: Baumeister der Artenvielfalt



Biber arbeiten für Menschen



"Gerade die verheerenden Hochwässer dieses Jahres haben gezeigt, dass der Rückgang an Feuchtflächen in den vergangenen 100 Jahren die Hochwassersituation verschärft hat. Die Wiederherstellung natürlicher Retentionsräume und Feuchtflächen dient dem Hochwasser- und Artenschutz gleichermaßen."



Bayerische Biber: treue Staatsdiener



... bis 2020 soll sich der Status von mindestens 50% der Rote Liste Arten um eine Stufe verbessern ...

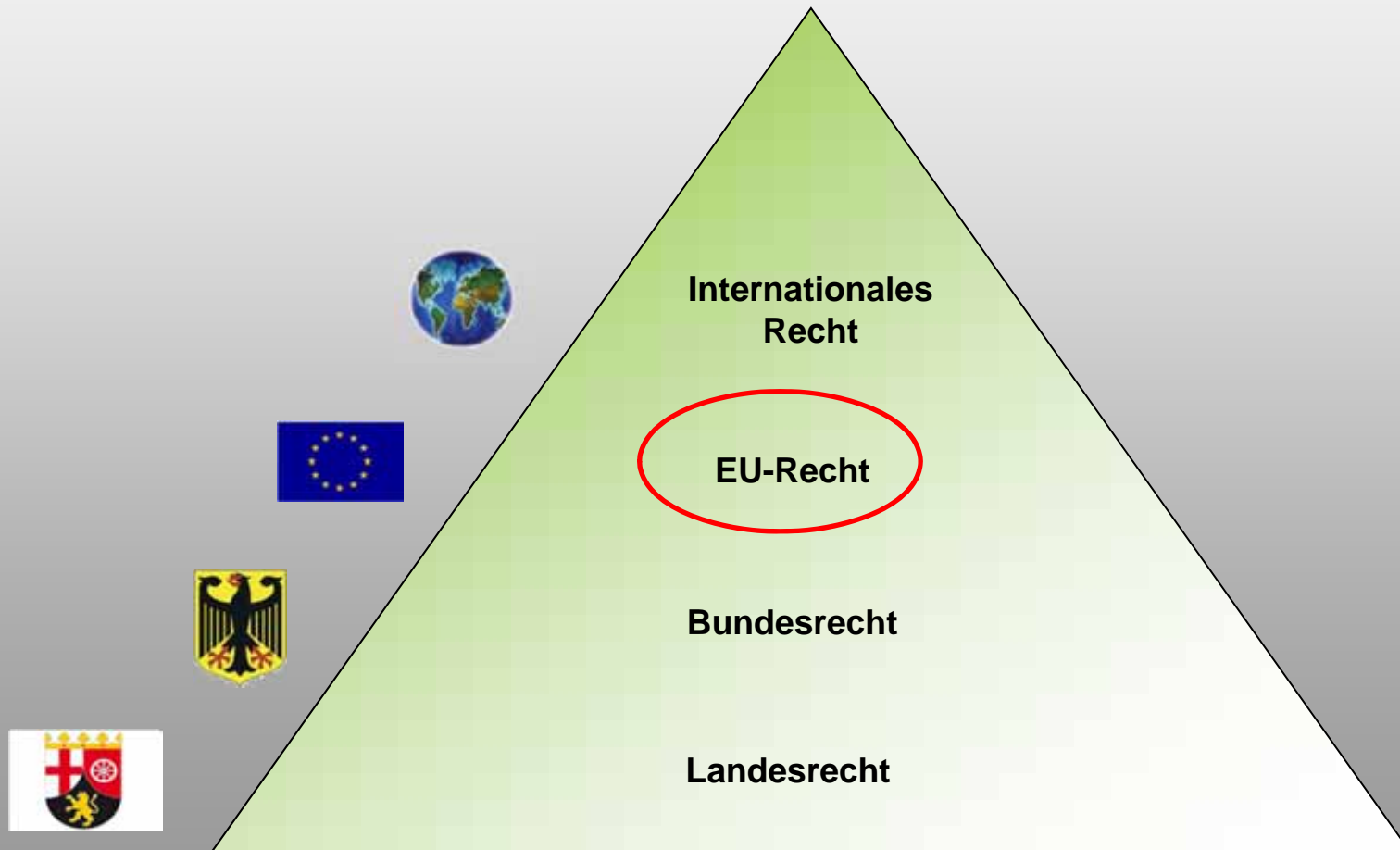
... Fließgewässer sollen dynamisiert werden

... der Biber macht's !

... und das kostenlos, in Zeiten leer geräuberter Staatskassen ein einmalig wertvoller Mitarbeiter!

Biber in Deutschland: streng geschützt

Geschützt von „ganz oben“



Biber in Deutschland: streng geschützt

- FFH-Richtlinie, Anhang II:
Ausweisung besonderer Schutzgebiete (FFH-Gebiete mit Biber als Erhaltungsziel)
- FFH-Richtlinie, Anhang IV:
Streng zu schützende Arten
- Bundesnaturschutzgesetz
§ 7 Abs. 2 Nr. 13 Buchst. b, aa und § 7 Abs. 2 Nr. 14 Buchst. b (Bezug auf Anhang IV FFH-Richtlinie):
Biber sind **besonders und streng geschützt**

Biberschutz:

- **Zugriffsverbote**

- nachstellen, fangen, verletzen, töten
- während der Fortpflanzungs-, Aufzucht-, Mauser-, Überwinterungs- und Wanderungszeiten erheblich stören
Erhebliche Störung: der Erhaltungszustand einer lokalen Population verschlechtert sich
- Fortpflanzungs- oder Ruhestätten aus der Natur entnehmen, beschädigen oder zerstören

- **Besitzverbote**

in Besitz oder Gewahrsam nehmen, in Besitz oder Gewahrsam haben oder be- oder verarbeiten

- **Vermarktungsverbote**

verkaufen, kaufen, zum Verkauf oder Kauf anbieten, zum Verkauf vorrätig halten oder befördern, zu kommerziellen Zwecken erwerben, zur Schau stellen oder sonst verwenden

Biberschut: Ausnahmen

Legalausnahmen: sind bereits im Gesetz vorgesehene Ausnahmen von den Verboten

- ordnungsgemäße land-, forst- und fischereiwirtschaftliche Bodennutzung, sofern der Erhaltungszustand der lokalen Population nicht verschlechtert wird
- Zulässiger Eingriff und bestimmte Bauvorhaben
- Handlungen zur Vorbereitung gesetzlich vorgeschriebener Prüfungen
- Ausnahme vom Vermarktungsverbot für Biber, die vor Unterschutzstellung rechtmäßig erworben wurden
- tot aufgefundene Biber dürfen mitgenommen werden, sind abzugeben
- kranke, verletzte, hilflose Biber dürfen in Besitz genommen und gesund gepflegt werden, Meldung an die zuständige Behörde

Biberschütz: Ausnahmen

Ausnahmen im Einzelfall:

- zur Abwehr **erheblicher** land-, forst-, fischerei-, wasser- oder sonstiger **erheblicher wirtschaftlicher Schäden**
- zum **Schutz der heimischen Tier- und Pflanzenwelt**
- für Zwecke der **Forschung, Lehre, Bildung** oder **Wiederansiedlung** oder diesen Zwecken dienende Maßnahmen der Aufzucht oder künstlichen Vermehrung
- im Interesse der **Gesundheit des Menschen**, der **öffentlichen Sicherheit**, einschließlich der Landesverteidigung und des Schutzes der Zivilbevölkerung, oder der maßgeblich günstigen Auswirkungen auf die Umwelt
- aus anderen **zwingenden Gründen** des **überwiegenden öffentlichen Interesses** einschließlich solcher sozialer oder wirtschaftlicher Art.

Biberschutz: Ausnahmen

- Weitere Voraussetzungen für Ausnahmen
 - zumutbare Alternativen nicht gegeben
 - Erhaltungszustand der Population verschlechtert sich nicht
 - weitergehende Anforderungen nach Art. 16 Abs. 1 FFH-Richtlinie
 - Beachtung von Art. 16 Abs. 3 FFH-Richtlinie (Dokumentation, Berichtspflicht)
 - Beachtung weiterer Gesetze (Tierschutz, Waffenrecht, § 4 Abs. 1 BArtSchV (Verbot von Zugriffsmethoden), ...)
- Zuständigkeit
in den Bundesländern unterschiedlich

Gestalter brauchen Raum



Nackte Gewässer: Biberprobleme

- Biber fressen Feldfrüchte
- Biber fällen Bäume
- Biber vernässen Flächen
- Biber untergraben Nutzflächen



Was tun?: Bibermanagement



Das Bibermanagement

- entwickelte sich aus den Konflikten und dem Spagat zwischen strengem Schutzstatus des Bibers und legitimen Nutzungsansprüchen des Menschen
- soll diese Konflikte lösen und langfristig verhindern
- managt nicht den Biber, sondern die Menschen, die mit ihm zu tun haben
- hat zum Ziel:
Zusammenleben von Mensch und Biber

**Bibermanagement
ist
Menschenmanagement**

Management: Der Biber ist nicht allein...

Bär, Wolf, Luchs, Elch, Fischotter, Biber, ...
haben alle das gleiche „Problem“:
sie müssen in einer Gesellschaft leben, die erst wieder
lernen muss, mit ihnen zu leben



Organisation eines Bibermanagements

(Beispiel Bayern)

- Zuständig für Biber sind die **Unteren Naturschutzbehörden** an den Landratsämtern
- Unterstützung der Behörden bei Ortsterminen und Maßnahmenumsetzung durch über 250 ehrenamtliche „**Örtliche Biberberater**“
- 2 überregional tätige **Bibermanager (Fachleute)** (arbeiten für den Bund Naturschutz in Bayern e.V.)
- „**Vollzugshinweise Biber**“ des Umweltministeriums (Zusammenstellung Rechtliches, Konflikte, Lösungsmöglichkeiten, Förderprogramme, Voraussetzungen für Abfang, Schadensregulierung,...) zur Unterstützung der Unteren Naturschutzbehörden und Biberberater

Die „Säulen“ des Bibermanagementes

(Beispiel Bayern)

- **Fachkundige Beratung / Öffentlichkeitsarbeit**
 - Behördenmitarbeiter, Biberberater, Bibermanager
- **Präventivmaßnahmen**
 - vom Flächenkauf bis zum Einzelbaumschutz
- **Schadensausgleich**
 - Abwicklung über Untere Naturschutzbehörden
- **Zugriff**
 - Abfang, Töten, Abschuss

Lösungen für Biberkonflikte



Grundsätzlich

- Konfliktlösung vor Ort
- Konfliktlösung mit Betroffenen
- Es gibt viele Lösungen, aber keine Pauschallösung
- verhältnismäßige Lösungen
- rechtmäßige Lösungen
- Betrachtung des Gesamtreviers
- Prävention wo immer möglich

Die beste Lösung: Raum für's Gewässer



- Dauerhafte Lösung
- Vor allem für Gewässerschutz, Gewässerentwicklung, Lebensraum für andere Arten, Hochwasserschutz, Wasserrückhaltung, ... (den Bibern sind Maisäcker lieber!)
- Leistungen, für die der Grundbesitzer angemessen honoriert werden muss
- Landwirt als „Hochwasserwirt“


Raum für's Gewässer

Biber und Wasserwirtschaft arbeiten Hand in Pfote



Biber arbeiten für Menschen





**EIN ECHTER „NÜTZLING“
WAS DER BIBER FÜR UNS
MENSCHEN LEISTET**

Alle Tiere haben im Kreislauf der Natur ihren Platz und ein bestimmtes Verhaltensprogramm. Nicht immer freuen wir uns darüber und bezeichnen einige Arten (oft zu Unrecht) als „Schädlinge“. Biber aber sind unbestritten nützlich. Heute weiß man das und schätzt sie.

Biber fördern die Artenvielfalt

Biber verändern mit ihren Bauarbeiten die Landschaft. Wo auf diese Weise Feuchtgebiete entstehen, finden viele Tier- und Pflanzenarten eine neue Heimat. In einer Welt, in der Jahr für Jahr zahllose Tierarten aussterben, ist dies sehr begrüßenswert. Durch das ist nicht alles. Wenn ein erntefähiger Bach oder Fluss Biber weiden und Dämme


Biber tun dem Grundwasser gut

Wenn Wasser langsam fließt oder sogar steht, hat es mehr Zeit, ins Erdreich einzusickern. So werden die Grundwasserstände angehoben. Das ist in Sinne des Menschen

Wenn der größte Teil unseres Trinkwassers weit dem Grundwasser entnommen.

Viele Bäche und Flüsse sind in den vergangenen Jahrzehnten (begründet) worden. Inzwischen bekommen wir dafür die Quittung. Denn in besonders regenreichen Wintern oder nach schwächeren Wintern tauschen die Wassermassen ungebremst zu Tal. In den großen Flüssen, etwa dem Rhein, der Donau oder Elbe, kommt dann von allen Seiten so viel Wasser gleichzeitig an, dass diese Ströme über die Ufer treten. Mehrere haben in den letzten Jahren große Hochwasser in Deutschland und den Nachbarländern Bäume und Dörfer überflutet und enorme Schäden angerichtet.


Die Biber tätig sind, wird der Bachlauf oder Fluss aufgeräumt. Dadurch sind die Wassermassen länger unterwegs. Wer „zurück“ in den Tälern Hochwasser vermeiden will, muss also dafür sorgen, dass das Wasser „zurück“ langsamer zufließt. Die Biber übernehmen das für uns – ganz kostenlos. Seine Dämme tragen dazu bei, Wasser abzurufen und zurückzuhalten.



Bei Hochwasser werden dann vielleicht in freier Landschaft Weiden überflutet, aber das ist besser und vor allem billiger, als wenn die Innenstädte an Elbe, Donau und Rhein hoch unter Wasser stehen.

Biber weiden Hochwasserschutz

So können Biber Fehler des Menschen teilweise kompensieren, indem sie den Flüssen und Bächen wieder einen natürlicheren Lauf geben. Lassen sie sie machen – zu unserem Vorteil.



Präventivmaßnahmen gegen Biberschäden



- Elektrozaun
- Baumschutz
- Dämme entfernen
- Sicherung von Deichen
- Sicherung von Durchlässen
- Entfernen von Bibern



Biber kennen lernen



- Der Grundpfeiler des Bibermanagements
- Viele „Konflikte“ entstehen aus Unkenntnis des Bibers, seiner Lebensweise und der Lösungsmöglichkeiten bei Konflikten



Biber: die Chancen nutzen!

Biber sind geradezu perfekt ...

- als **Schlüssel-Art** schaffen sie Lebensräume für zahlreiche andere seltene und bedrohte Tier- und Pflanzenarten
- als **Indikator-Art** zeigen sie uns, wo Gewässer mehr Raum brauchen
- als **Flaggschiff-Art** können sie für Naturschutz an Gewässern werben
- als **Baumeister** renaturieren sie Gewässer (mit 15.000.000 Millionen Jahren Erfahrung im Wasserbau) – kostenlos



Also....



**Willkommen
in der alten Heimat!**